

200
1818
2018
JAHRE

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Bachelor of Science

Studienplan



uni-hohenheim.de/wipaed-bsc

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	3
Einführung in das Studium	4
Allgemeine Informationen zum Studium	8
Verlauf des Studiums	11
Aufbau des Studiums	13
Prüfungsanforderungen	16
Bestimmungen	20
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen	22
Humboldt reloaded	22
Semesterübersicht im Grundstudium	23
Semesterübersicht im Profilstudium	26
Fachübersichten im Grundstudium	29
Fachübersichten im Profilstudium	32
Wirtschaftspädagogik	33
Profilfächer Variante 1	34
Zweifächer	44

■ GLOSSAR

Amtliche Mitteilung	AM
Fachdidaktische Übung	FÜ
Fachpraktische Prüfung	FP
Hausarbeit	HA
Klausur	K
Kolloquium	KQ
Leistung in der Übung	ÜL
Mündliche Leistung	MDL
Pflicht	P
Referat	REF
Semesterwochenstunden	SWS
Seminar	S
Übung	Ü
Vorlesung	V
Vorlesung mit Seminar	VS
Vorlesung mit Übung	VÜ
Wahl	W
Wahlpflicht	WP

Wichtig:

Die in diesem Studienplan enthaltenen Angaben, insbesondere die über Regelungen zur Zulassung, zur Prüfungsdurchführung und zum Aufbau der einzelnen Fächer, können Änderungen unterliegen. Die hier gemachten Angaben erfolgen daher ohne Gewähr, verbindlich sind jeweils die von den offiziellen Gremien beschlossenen Regelungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplans ist die Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 29.07.2015 (AM Nr. 1062) mit den Änderungssatzungen 1-6 (AM Nr. 1088, AM Nr. 1104, AM Nr. 1116, AM Nr. 1123, AM Nr. 1129), zuletzt geändert am 16.05.2017 (AM Nr. 1156).

Diesen Studienplan finden Sie auch unter wiso.uni-hohenheim.de/studienplaene. In der dort veröffentlichten pdf-Version können Sie die Hyperlinks aktivieren, welche Sie in der vorliegenden Druckfassung an der Unterstreichung erkennen, sowie die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis.

■ EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, Studienablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressierte und Studierende im Studieninformationszentrum (SIZ) oder bei der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten und alle Fragen rund um den Berufseinstieg informiert und berät außerdem das CareerCenter Hohenheim (CCH).

Für die Studienanfängerinnen und -anfänger finden allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die ZSB bekannt gemacht. Die fachliche Studienberatung, insbesondere was Inhalte des Studiums und Wahlmöglichkeiten im Profilstudium betreffen, wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater der Institute durchgeführt. Informationen zu den einzelnen Profildächern finden Sie auf der Homepage der Fakultät. Die Termine für die Sprechzeiten der Professorinnen und Professoren sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie auf den Homepages der Fachgebiete

ZIELE DES BACHELOR-STUDIUMS WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Die Ziele des Studiums bestehen

- in der Vermittlung von studiengangspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis und die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse ermöglicht,
- in der Entwicklung methodisch-analytischer Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen
- im Erwerb von Kompetenzen, die zu einer selbständigen Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse befähigen, um ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen, Lösungsmöglichkeiten zu erkennen, zu beurteilen- und Lösungsverfahren anzuwenden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Eine breite Grundausbildung sowie die Möglichkeit, sich für bestimmte berufliche Anforderungen zu spezialisieren, eröffnen eine weite Anwendungsskala der erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Kenntnisse.

Mit dem Studiengang Wirtschaftspädagogik kann ein erster qualifizierender Abschluss erreicht werden, der zu Tätigkeiten im Aus- und Weiterbildungsbereich von Unternehmen befähigt. Nach dem Bachelor-Studium können die Studierenden direkt in den Beruf einsteigen. Die Aufgabengebiete richten sich nach der gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefung. Potentielle Arbeitgeber sind:

- Unternehmen des privaten und öffentlichen Sektors
- Verbände und Kammern
- öffentliche Verwaltung

Ebenso können Sie freie Berufe ausüben. Dazu gehören z.B. Tätigkeiten als:

- Wirtschaftsprüfer
- Steuerberater
- Beratender Volks- und Betriebswirt

Außerdem bietet der Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik die Voraussetzung für den Zugang zum darauf aufbauenden Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt. Für den staatlichen Schuldienst ist ein Master-Abschluss zwingend erforderlich.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

WEITERFÜHRENDE MASTER-STUDIENGÄNGE

Alternativ zum Berufseinstieg bietet die Universität Hohenheim viersemestrige Master-Programme an. Es gibt vier wirtschaftswissenschaftliche Master-Studiengänge:

- Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt
- Master-Studiengang Management mit den vier Schwerpunkten
 - Financial Management
 - Health Care & Public Management
 - Interorganizational Management & Performance
 - Marketing & Management
- Master-Studiengang Economics
- Master-Studiengang International Business & Economics

Der Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt vermittelt die wissenschaftliche Befähigung für das Lehramt an kaufmännischen Schulen und beruflichen Gymnasien sowie für den Personalbereich der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums sind neben den formalen Erfordernissen (gemäß der Auswahlkriterien) das Interesse an ökonomischen und pädagogischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zum analytischen Denken und dem damit verbundenen Einsatz quantitativer Methoden. Zwar reichen für den Studienbeginn die Kenntnisse der Schulmathematik aus, sie müssen jedoch im Laufe des Studiums erweitert und vertieft werden.

Wünschenswert sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es liegen zwar in ausreichender Zahl deutschsprachige Lehrbücher vor; die Durchdringung von Spezialproblemen wird jedoch ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache erschwert.

Es wird dringend empfohlen, den Praxisbezug des Studiums durch berufspraktische Tätigkeiten zu vertiefen, wobei sich insbesondere eine vorherige kaufmännische Lehre bzw. eine Praxistätigkeit in den Semesterferien als nützlich erweisen. Zur Vermittlung unmittelbarer Praxisbezüge und zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit werden studienbegleitende Exkursionen durchgeführt.

■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

STUDIEN- UND PRÜFUNGSPLAN

Der Studienplan erläutert die Prüfungsordnung. Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Prüfungsordnung zwingend erforderlich. Der vorliegende Studienplan soll Ihnen auf Grundlage der Prüfungsordnung die Planung Ihres individuellen Studienverlaufs erleichtern. Diese Planung dient als Grundlage für den persönlichen Studien- und Prüfungsplan, der unter Berücksichtigung der in der Prüfungsordnung genannten Vorgaben und Fristen von Ihnen erstellt werden kann.

MODULE

Das Bachelor-Studium ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern ausgelegt und modular aufgebaut. In jedem Semester absolvieren Sie Module im Umfang von 30 ECTS-Credits (nachfolgend zur besseren Lesbarkeit als Credits bezeichnet). Dies entspricht in der Regel fünf Modulen. Ein Modul kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Lehrformen der Veranstaltungen sind z.B. Vorlesungen, Übungen und Seminare. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls finden in der Regel innerhalb eines Semesters statt.

MODULKATALOG

Der Modulkatalog informiert ausführlich über die Inhalte der Module (Modulname, Modulverantwortliche/r, Lehrveranstaltungen, Studieninhalte, Lernziele etc.). Den aktuellen Modulkatalog finden Sie auf der Homepage der Universität Hohenheim unter: uni-hohenheim.de/modulkatalog

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

MODULKENNUNG

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist ein Code zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der/des Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls und den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

1100-000 = Institutsnummer

0001-000 = Fachgebiet eines Instituts (01 - 99 möglich)

0000-010 = Modulkennzeichnung

010 - 200 Pflichtmodule der Bachelor-Studiengänge

210 - 400 Wahlpflicht- und Wahlmodule der Bachelor-Studiengänge

0000-011 = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls (1 - 9 Lehrveranstaltungen möglich)

LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Die Bewertung der Prüfungsleistungen ist nach den Vorgaben des European Credit-Transfer System (ECTS) europaweit vereinheitlicht. Im Bachelor-Studium erwerben Sie insgesamt 180 Credits. Das Studium ist so aufgebaut, dass Sie pro Semester 30 Credits (entspricht fünf Modulen) studieren können. Das Arbeitspensum (Workload) eines Hohenheimer Bachelor-Moduls ist in der Regel auf 6 Credits ausgerichtet. Jedem Credit liegen 30 Stunden an Arbeitsaufwand zugrunde. Der Workload umfasst die Präsenzzeiten (Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Ablegen von Prüfungen), die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.

ANERKENNUNG VON IM AUSLAND ERBRACHTEN LEISTUNGEN

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können anerkannt werden, wenn Sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. Zu Ihrer eigenen Planungssicherheit empfehlen wir Ihnen, vor der Abreise zu klären, welche Leistungen aus dem Ausland in Hohenheim anerkannt werden können. Suchen Sie das direkte Gespräch mit dem Dekanat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Über die Anträge auf Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

IM STUDIUM

Erstinformationen rund ums Studium (Studieninformationszentrum - SIZ)

Studien- und Prüfungsorganisation

- Informationen rund um die Studienverwaltung (Studiensekretariat)
- Informationen rund um die Prüfungsorganisation (Prüfungsamt)
- Informationen zu Abschlussarbeiten (Prüfungsamt)

Beratung im Studienverlauf

- Fachstudienberatung
- Beratung bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Zentrale Studienberatung)
- Beratung zur Berufsorientierung und Profilbildung (CareerCenter Hohenheim)
- Informationen zu Studienfinanzierung
- Informationen zu Wohnen (Geschäftsstelle für Sport, Musik und Wohnen)

Veranstaltungsprogramm zu Schlüssel- und Zusatzkompetenzen (F.I.T.-Programm)

STUDIENABSCHLUSS

Orientierungsberatung und Bewerbungcoaching zum Berufseinstieg (CareerCenter Hohenheim)

Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen (Zentrale Studienberatung)

INTERNATIONALES

Aufenthalte im Ausland für Hohenheimer Studierende - Outgoings

- Informationen zu Aufenthalten im Ausland (Akademisches Auslandsamt)
- Gruppenberatungen (Akademisches Auslandsamt)
- Informationen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus dem Ausland (Prüfungsamt/ Dekanat der Fakultät WISO)

Internationale Studierende in Hohenheim - Incomings

- Summer Schools (Akademisches Auslandsamt)
- Doppel-Abschluss

Sprachen lernen (Sprachenzentrum)

Diese und weitere Beratungsangebote finden Sie unter [WEGWEISER Beratung](#).

■ VERLAUF DES STUDIUMS

VERLAUF DES STUDIUMS

Der Bachelor-Studiengang beginnt mit einem dreisemestrigen Grundstudium, in dem Sie die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre erlernen. Ein wesentlicher Bestandteil sind auch die quantitativen Methoden, die Sie in jedem Semester des Grundstudiums begleiten. Dazu erwerben Sie Kenntnisse in den Rechts- und Erziehungswissenschaften.

Im Grundstudium muss im Verlauf der ersten beiden Semester eine Orientierungsprüfung abgelegt werden. Die Orientierungsprüfung ist jedoch keine einzelne Prüfung, sondern setzt sich aus den grundlegenden Studieninhalten des gewählten Studiengangs zusammen. Sie dient dazu, die getroffene Studienwahlentscheidung nochmals zu überprüfen und eine Orientierung über die Leistungen in den Grundlagenbereichen zu bekommen. Einzelheiten sind in der Prüfungsordnung festgelegt.

Das Profilstudium setzt sich zusammen aus den für alle Studierenden verbindlichen Bereichen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ sowie aus dem obligatorischen Profilmfach Wirtschaftspädagogik und zwei wählbaren wirtschaftswissenschaftlichen Profilmächern (Studienrichtung I) bzw. einem nicht wirtschaftswissenschaftlichen Zweifach (Studienrichtung II).

Das selbständige Verfassen der Bachelor-Arbeit ist für das 6. Semester vorgesehen.

Nachfolgend haben wir Ihnen einen idealtypischen Vorschlag für den Verlauf Ihres Studiums mit den zwei möglichen Studienrichtungen dargestellt.

VERLAUF DES STUDIUMS

Sem.	6 Credits	6 Credits	6 Credits	6 Credits	6 Credits
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Erziehungswissenschaft	GBWL 1	GWVL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GWVL 2	GWVL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GWVL 4
4.	Wirtschaftspädagogik Modul 1	Profifach 2 Modul 1	Profifach 3 Modul 1	AVWL 1	Betriebspraktische Studien (4 Credits)
5.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Profifach 2 Modul 2	Profifach 3 Modul 2	ABWL 2	Schulpraktische Studien (8 Credits)
6.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Profifach 2 Modul 3	Profifach 3 Modul 3	Bachelor-Arbeit	

Abbildung 1: Studienrichtung I - Wahl eines zweiten sowie dritten Profifachs.

Sem.	6 Credits	6 Credits	6 Credits	6 Credits	6 Credits
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Erziehungswissenschaft	GBWL 1	GWVL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GWVL 2	GWVL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GWVL 4
4.	Wirtschaftspädagogik Modul 1	Zweifach Modul 1	Zweifach Modul 2	AVWL 1	Betriebspraktische Studien (4 Credits)
5.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Zweifach Modul 3	Zweifach Modul 4	ABWL 2	Schulpraktische Studien (8 Credits)
6.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Zweifach Modul 5	Zweifach Modul 6	Bachelor-Arbeit	

Abbildung 2: Studienrichtung II - Ein Zweifach mit 6 Modulen tritt an die Stelle von zwei Profifächern.

■ Aufbau des Studiums

Neben den methodischen Grundlagen belegen Sie im Grundstudium im Bereich Betriebswirtschaftslehre vier Pflichtmodule:

- GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre
- GBWL 2: Leistungsprozess
- GBWL 3: Marketing
- GBWL 4: Finanzprozess

Im Bereich der Volkswirtschaftslehre belegen Sie im Grundstudium ebenfalls vier Pflichtmodule:

- GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen
- GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation
- GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion
- GVWL 4: Geld & Währung

Im Bereich der Rechts- und Erziehungswissenschaft belegen Sie im Grundstudium drei Pflichtmodule:

- Recht 1: Zivilrecht
- Recht 2: Öffentliches Recht
- Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Im Profilstudium vertiefen Sie neben den im Folgenden genannten Pflichtmodulen entweder zwei wirtschaftswissenschaftliche Profilmächer (Studienrichtung I) oder Sie wählen ein nicht wirtschaftswissenschaftliches Zweitfach. (Studienrichtung II).

Die Bereiche Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre bestehen im Profilstudium jeweils aus einem Pflichtmodul

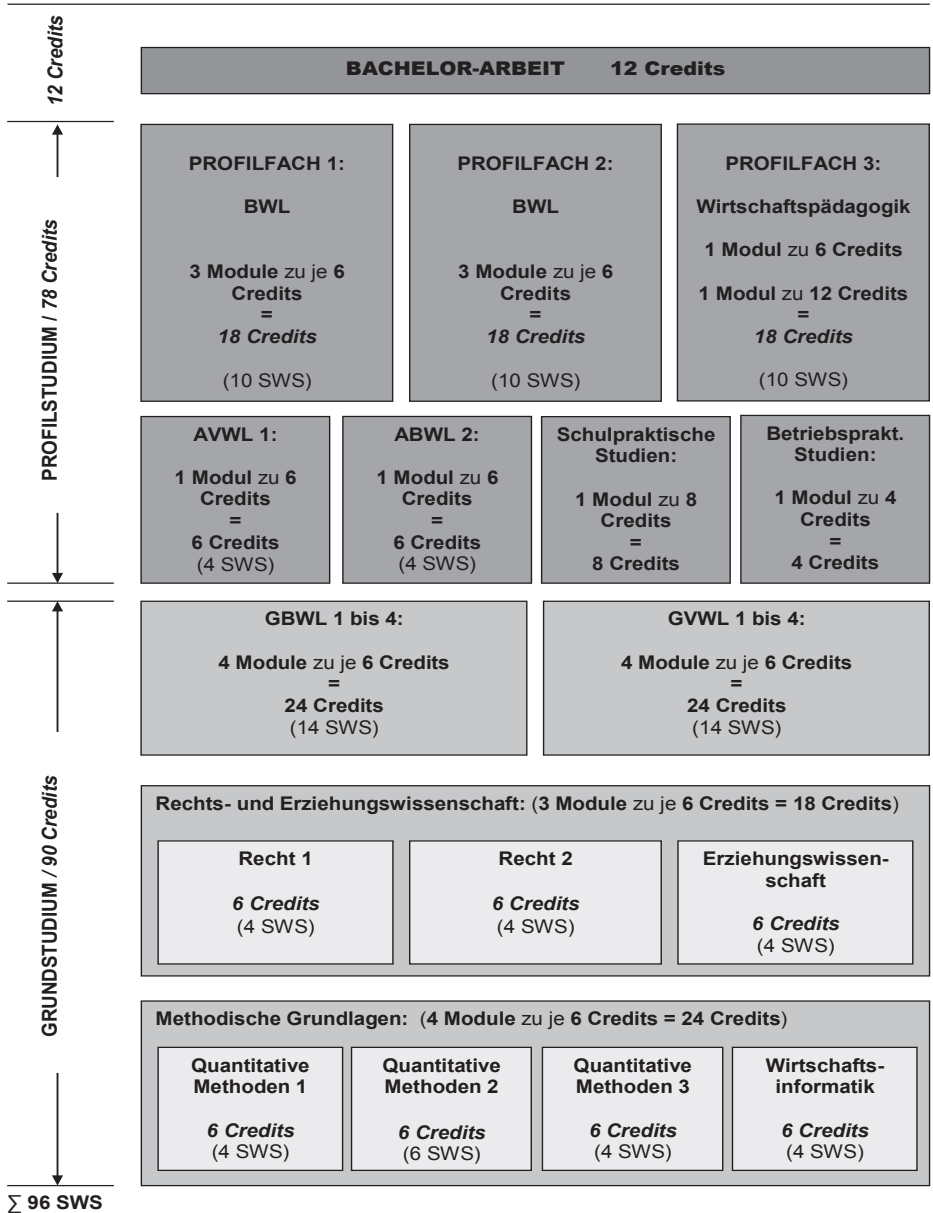
- ABWL 2: Rechnungswesen
- AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates

Der Bereich Wirtschaftspädagogik besteht im Profilstudium aus 4 Pflichtmodulen

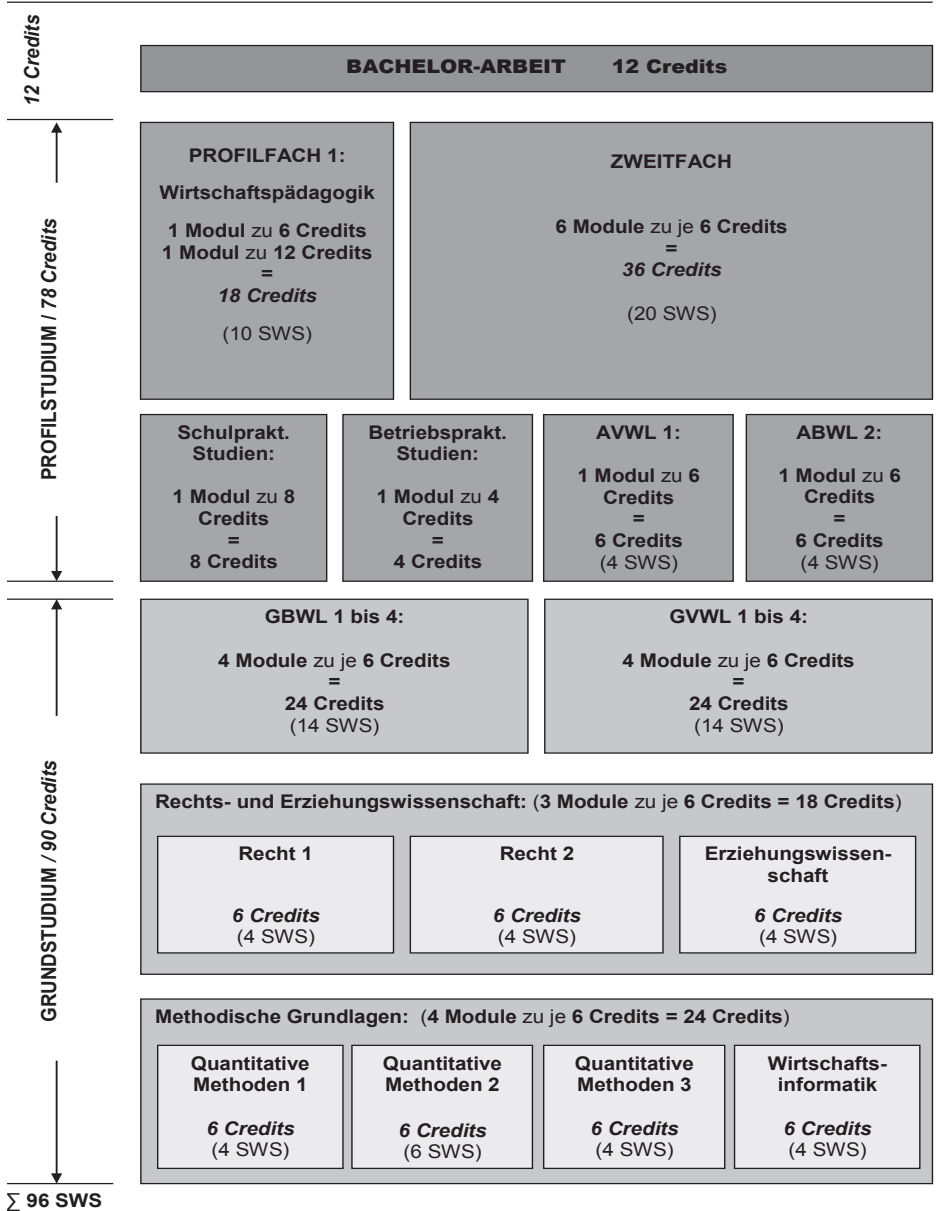
- Grundlagenmodul Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftspädagogisches Seminarmodul zum Schulpraxissemester
- Schulpraktische Studien für Wirtschaftspädagogen
- Betriebspraktische Studien für Wirtschaftspädagogen

Das selbständige Verfassen der Bachelor-Arbeit steht - im Regelfall - am Ende Ihres Studiums.

AUFBAU DES STUDIUMS



AUFBAU DES STUDIUMS



■ PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Prüfungsordnung zwingend erforderlich.

ZULASSUNG ZU PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Zu Prüfungsleistungen des Grundstudiums kann nur zugelassen werden, wer unter anderem

- an der Universität Hohenheim im entsprechenden Bachelor-Studiengang eingeschrieben ist,
- den Prüfungsanspruch im betreffenden Bachelor-Studiengang oder in einem verwandten Studiengang nicht verloren hat,
- die Prüfung in dem jeweiligen Modul nicht endgültig nicht bestanden hat,
- sich fristgerecht angemeldet hat und
- etwaige für die Zulassung gemäß Studienplan und Modulkatalog erforderliche Voraussetzungen erfüllt.

Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer in Modulen zu diesem Gebiet mindestens 6 Credits erworben hat, soweit es ein obligatorischer oder gewählter Teil im Profilstudium des Studiengangs ist. Andernfalls sind mindestens 6 Credits in einem der obligatorischen Teile des Profilstudiums nachzuweisen.

Die Prüfungen finden im Anschluss an die Vorlesungsperiode bzw. vor Beginn der nächsten Vorlesungsperiode statt. Die Vorlesungsperiode im Wintersemester beginnt in der Regel Mitte Oktober und endet Ende Januar/Anfang Februar. Die Vorlesungsperiode im Sommersemester beginnt in der Regel Mitte April und endet in der zweiten Juli-Hälfte. Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen erfolgt über das Prüfungsamt während des (vom Prüfungsamt festgelegten) Anmeldezeitraums. Die Termine sind unter uni-hohenheim.de/pruefung oder über [Studium online](#) verfügbar.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Nicht bestandene Prüfungsleistungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfungen müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Wer die Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen nicht fristgerecht besteht, verliert den Prüfungsanspruch.

ORIENTIERUNGSPRÜFUNG

Die Orientierungsprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie hat bestanden, wer 42 Credits durch Modulleistungen des Grundstudiums erreicht hat. Mindestens jeweils 6 Credits müssen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre stammen. Die weiteren Credits bis zur Mindestsumme von 42 können sich beliebig aus Prüfungsleistungen des Grundstudiums zusammensetzen.

Mit der Orientierungsprüfung soll frühzeitig festgestellt werden, ob die Anfangsleistungen im Studium des gewählten Studiengangs eine Fortsetzung des Studiums mit dem Ziel, zunächst das Grundstudium erfolgreich abzulegen, angeraten erscheinen lassen. Die Orientierungsprüfung soll bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt sein. Wer diese Frist überschreitet, erhält einen schriftlichen Hinweis mit dem drohenden Verlust des Prüfungsanspruchs nach dem dritten Semester.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

PRÜFUNGSLEISTUNGEN IM GRUNDSTUDIUM

Im Grundstudium sind insgesamt 90 Credits zu erbringen. Sie sind durch folgende Moduleleistungen zu erwerben:

- Methodische Grundlagen (insgesamt 24 Credits)
 - Quantitative Methoden 1, 2 und 3 (je eine Modulprüfung mit je 6 Credits)
 - Wirtschaftsinformatik (eine Modulprüfung mit 6 Credits)
- Betriebswirtschaftslehre (insgesamt 24 Credits)
- Volkswirtschaftslehre (insgesamt 24 Credits)
- Rechtswissenschaft (insgesamt 12 Credits)
- Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik (6 Credits)

In Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie in Rechtswissenschaft und Erziehungswissenschaft sind die Credits durch Modulprüfungen zu je 6 Credits zu erwerben.

STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN | FÄCHERAUFTEILUNG IM PROFILSTUDIUM

Im Profilstudium sind insgesamt 90 Credits zu erwerben, davon in fünf Fächern 78 Credits sowie 12 Credits in der Bachelor-Arbeit.

Zu den fünf Fächern gehören:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(Pflichtfach; 12 Credits durch Prüfungsleistungen)
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
(Pflichtfach; 12 Credits durch Prüfungsleistungen)
- Profilmfach Wirtschaftspädagogik
(Pflichtfach; 18 Credits)
- Zwei Profilmfächer bzw. ein Zweifach
(Jeweils 18 Credits bzw. 36 Credits)

Bei Anmeldung bzw. Ablegen der ersten Moduleleistung im Profilstudium sind die gewählten Profilmfächer anzugeben.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN, STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN SOWIE PRAKTISCHEN TÄTIGKEITEN

Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie von Studien- und Prüfungsleistungen ist der Prüfungsausschuss zuständig.

Bitte lesen Sie hierzu unbedingt die Rahmenprüfungsordnung und die Prüfungsordnung und beachten Sie die Merkblätter des Prüfungsamts.

BACHELOR-ARBEIT

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate. In jedem Fall muss mindestens eine der gutachtenden Personen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angehören.

Die Bachelor-Arbeit ist aus einem der folgenden Bachelor-Arbeits-Gebiete zu wählen:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- sowie die nach den studienspezifischen Regelungen obligatorischen und gewählten Profulfächer

Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss auch ein Thema aus einem anderen Gebiet zulassen, sofern das Thema der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs entspricht und eine ausreichende Betreuung sichergestellt ist.

Die Zweifächer Mathematik, Englisch, Deutsch und Sport sind keine zulässigen Bachelor-Arbeits-Gebiete. Das Zweifach Geschichte und politische Wissenschaft kann Bachelor-Arbeits-Gebiet sein. Die Zweifächer Katholische Theologie und Evangelische Theologie können Bachelor-Arbeits-Gebiete sein, wenn ein hinreichender wirtschaftswissenschaftlicher Bezug hergestellt ist.

Für Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik gilt zudem folgende Regelung: Der Nachweis eines mindestens zweimonatigen betrieblichen Praktikums ist Voraussetzung für die Vergabe der Bachelor-Arbeit. Das zweimonatige Praktikum kann auch vor Aufnahme des Bachelor-Studiums abgeleistet worden sein.

BESTIMMUNGEN

Obligatorisches Profulfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik ist das Fach Wirtschaftspädagogik. Für die Wahl der beiden anderen Profulfächer bestehen verschiedene Alternativen (Studienrichtung I oder II).

STUDIENRICHTUNG I

Variante 1A Wahl des zweiten und dritten Profulfachs aus folgender Liste:

- Information Systems*
- Interne Managementfunktionen
- Marktorientiertes Management
- Rechnungswesen
- Steuerlehre
- Supply Chain Management*
- Wirtschafts- und Steuerrecht

* Kombinationsempfehlung, wenn im Master-Studium für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt das Zweitfach Wirtschaftsinformatik angestrebt wird.

Variante 1B Alternative für das dritte Profulfach:

- Banking & Finance
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- International Business & Economics

BESTIMMUNGEN

STUDIENRICHTUNG II

Ein Zweitfach tritt an die Stelle von zwei Profulfächern.

Als Zweitfächer sind wählbar:

- Deutsch (Universität Stuttgart)
- Englisch (Universität Stuttgart)
- Evangelische Theologie (Universität Hohenheim)
- Geschichte und politische Wissenschaft (Universitäten Hohenheim und Stuttgart)
- Katholische Theologie (Universität Hohenheim)
- Mathematik (Universität Stuttgart)
- Sport (Universität Stuttgart)

PFLICHTPRAKTIKUM

Das Pflichtmodul „Praktikum“ hat einen Umfang von 12 Credits und besteht aus einem berufspraktischen Teil, in dessen Rahmen eine berufspraktische Ausbildung (Praktikum) von 8 Wochen Dauer abzuleisten ist. Es wird mit einem unbenoteten Praktikumsbericht als Prüfungsleistung abgeschlossen. Näheres regelt der Modulkatalog.

Als Praktikumsbetriebe kommen in Frage:

- Betriebe, die eine Berechtigung zur Berufsausbildung in den dem Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ zugeordneten kaufmännischen Ausbildungsberufen besitzen.
- Betriebe, die eine Berechtigung zur Ausbildung von Gehilfen/Gehilfinnen in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen besitzen.
- Öffentliche Verwaltungen, die berechtigt sind, Verwaltungsfachangestellte auszubilden.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem der genannten Ausbildungsberufe wird als Berufspraktikum anerkannt.

■ VERBINDLICHKEIT DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Pflichtveranstaltungen des Grund- und Profilstudiums sind in den Übersichten in der Spalte Verbindlichkeit (abgekürzt mit Verb.) mit P gekennzeichnet. Wahlpflichtveranstaltungen sind mit W bezeichnet.

In den wählbaren Profulfächern sind die obligatorischen Veranstaltungen mit P ausgewiesen. Wahlpflichtveranstaltungen, die von den Studierenden hinzu gewählt werden müssen, sind mit W bezeichnet.

Die Wahlpflichtveranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen. Ist bei einer Veranstaltung mehr als eine Semesterlage angegeben, so ist dies als alternatives Angebot zu verstehen, d.h. die Veranstaltung muss weder mehrmals besucht werden, noch erstreckt sie sich über mehrere Semester. (Die erstgenannte Ziffer gilt als Empfehlung.)

HUMBOLDT RELOADED

Humboldt reloaded möchte Studierende von Beginn an für die Wissenschaft begeistern. Das preisgekrönte Projekt Humboldt reloaded der Universität Hohenheim ermöglicht dies durch forschungsnahes Lernen bereits ab dem Grundstudium. Studierende arbeiten in kleinen Teams an Forschungsfragen und werden dabei optimal betreut. Neben der reinen Wissensvermittlung fördern Lehrende mit aktivierenden Arbeits- und Lehrmethoden die überfachlichen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen der Studierenden.

Das Seminarmodul kann durch das Portfoliomodul „Humboldt reloaded“ ersetzt werden.

Eine aktuelle Liste der Anrechenbarkeit für die einzelnen Profulfächer finden Sie auf den Seiten von [Humboldt reloaded](#).

SEMESTERÜBERSICHT IM GRUNDSTUDIUM

1. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
				Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5601-010	Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik	P	K	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	2	6 (PL)
				Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	V	2	
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							30

2. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
				Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
				Statistik 1	V	3	
				Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							30

SEMESTERÜBERSICHT IM GRUNDSTUDIUM

3. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5701-150	GBWL 3: Marketing	P	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
				Übung zu Statistik 2	Ü	1	
5502-170	Recht II: Öffentliches Recht	P	K	Grundlagen des öffentlichen Rechts	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							30

4. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
Profilfach 1 Modul 1							
Profilfach 2 Modul 1							
Profilfach 3 Modul 1							
Praktische Studien für Wirtschaftspädagogen							
SUMME							30

SEMESTERÜBERSICHT IM PROFILSTUDIUM

5. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
				Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
				Profilfach 1 Modul 2			
				Profilfach 2 Modul 2			
				Profilfach 3 Modul 2			
Praktische Studien für Wirtschaftspädagogen							
SUMME							30

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

6. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5000-440	Bachelor-Arbeit	P	HA	--	--	--	12 (PL)
				Profilfach 1 Modul 3			
				Profilfach 2 Modul 3			
				Profilfach 3 Modul 3			
SUMME							30

FACHÜBERSICHTEN IM GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	1.	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
					Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	2.	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
					Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5701-150	GBWL 3: Marketing	P	3.	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	3.	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
SUMME								24

GRUNDSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	1.	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	2.	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	2.	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	3.	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
SUMME								24

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFT

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5501-100	Recht I: Zivilrecht	P	2.	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
5502-170	Recht II: Öffentliches Recht	P	3.	K	Grundlagen des öffentlichen Rechts	VÜ	4	6 (PL)
SUMME								12

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5601-010	Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik	P	1.	K	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	2	6 (PL)
					Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	V	2	
SUMME								6

FACHÜBERSICHTEN IM GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM QUANTITATIVE METHODEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	1.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	2.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
					Statistik 1	V	3	
					Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	3.	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
					Übung zu Statistik 2	Ü	1	

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	1.	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME								6

PROFILSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	5./4.*	K / UL**	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
SUMME								6

* Bei einer Wahl im 4. Semester handelt es sich um ein "Tutorium & Lektürekurs", welches zusammengenommen gleichwertig zu Vorlesungen mit Übungen im 5. Semester zu sehen ist.

** Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10%.

PROFILSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	4.	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
SUMME								6

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK (verantwortlich: N.N.)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5601-220	Grundlagenmodul Wirtschaftspädagogik	P	4.	K	Theorien des Unterrichtens	V	2	6 (PL)
5602-280	Wirtschaftspädagogisches Seminarmodul zum Schulpraxissemester ¹⁾	P	5.	REF	Vorbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	12 (SL)
			6.	HA	Nachbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	
SUMME								18

PRAKTISCHE STUDIEN FÜR WIRTSCHAFTSPÄDAGOGEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5600-270	Schulpraktische Studien für Wirtschaftspädagogen	P	5.	HA ²⁾	Schulpraktische Studien	PR	-	8
5600-280	Betriebspraktische Studien für Wirtschaftspädagogen	P	1. - 6. ³⁾	HA ⁴⁾	Betriebspraktische Studien	PR	-	4
SUMME								12

1) Im Rahmen des wirtschaftspädagogischen Profils sind zusätzlich die praktischen Studien für Wirtschaftspädagogen zu wählen (4-wöchiges Schulpraktikum und 2-monatiges Betriebspraktikum); die Module "Schulpraktische Studien für Wirtschaftspädagogen" und "Betriebspraktische Studien für Wirtschaftspädagogen" werden bei erfolgreichem Abschluss mit „bestanden“ bewertet.

2) Leistung wird nachgewiesen durch das Nachweisformular "Schulpraktische Studien".

3) Kann während der gesamten Studiendauer absolviert werden, ist jedoch Voraussetzung für die Vergabe der Bachelorarbeit (vgl. § 124 PO).

4) Für die Anerkennung des Praktikums ist ein schriftlicher Praktikumsbericht im Umfang von 5 - 10 Seiten dem Praktikantenamt vorzulegen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

BANKING AND FINANCE (verantwortlich: Prof. Dr. Hans-Peter Burghof / Prof. Dr. Tereza Tykvová)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5101-220	Grundlagenmodul Finance	P	4.	K	Corporate Finance	VÜ	3	6 (PL)
5106-270	Aufbaumodul Banking	P	5.	K	Bank Management	VÜ	3	6 (SL)
5106-280	Seminarmodul Banking & Finance ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Finance	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Christian Ernst)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5302-210	Grundlagenmodul Gesundheits- & Sozialmanagement	P	4.	K	Planung, Kontrolle & Steuerung von Einrichtungen des Gesundheitswesens & sozialer Dienstleistungen	VÜ	3	6 (PL)
5302-340	Aufbaumodul Gesundheits- & Sozialmanagement ¹⁾	W	5.	K/ÜL	Grundlagen des NPO-Managements	V	1	6 (SL)
		W			Einführung in das Medizinrecht	V		
		W			Medizin für Ökonomen	V		
		P			Ökonomische Evaluation und Krankenversicherungssysteme	VÜ	2	
5302-270	Seminarmodul Gesundheits- & Sozialmanagement ²⁾	W	5. / 6.	HA/K/MDL/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheits- & Sozialmanagements	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

INFORMATION SYSTEMS (verantwortlich: Prof. Dr. Mareike Schoop)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5801-210	Betriebliches Kommunikationsmanagement	P	4.	K/MDL*	Betriebliche Informations- & Kommunikationssysteme	V	2	6 (PL)
					Case Study BIKS	Ü	1	
5801-270	Informations- & Kommunikationstechnologien ¹⁾	W	5.	K	Einführung in den Systementwurf	V	2	6 (SL)
		W			E-Business	V		
5801-340	Projekt Information Systems ²⁾	W	6. / 5.	MDL	Projektseminar IS	S	3	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME								18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 25% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5706-220	Grundlagenmodul International Business & Economics	P	4.	K/ÜL*	Multinational Corporations	VÜ	3	6 (PL)
5205-270	Aufbaumodul International Business & Economics	P	5.	K/ÜL**	International Economics	VÜ	3	6 (SL)
5706-280	Seminarmodul International Business & Economics ¹⁾	W ²⁾	5.	HA/REF	International Business Intelligence	S	2	6 (SL)
		W ²⁾			Topics in International Economics	S		
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME								18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 30% bei der Festlegung der Note.

** Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 10% bei der Festlegung der Note. Bei Semesterbeginn ist festzulegen, ob eine Übungsleistung gefordert wird.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

INTERNE MANAGEMENTFUNKTIONEN (verantwortlich: Prof. Dr. rer. pol. habil. Ernst Troßmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5103-210	Internes Management 1: Controlling	P	4.	K	Controlling als interne Managementfunktion	VÜ	2	6 (PL)
5103-270	Internes Management 2 ¹⁾	P	5.	K	Projektmanagement	VÜ	2	6 (SL)
		W			Corporate Entrepreneurship: Internes Unternehmertum	V		
		W			Internes Wachstum	V		
		W			Corporate Risk Management	V		
		W			Unternehmensfinanzierung ³⁾	V		
5103-340	Seminarmodul Interne Managementfunktionen ²⁾	W	6. / 5.	HA/K/REF	Seminar zum Internen Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

³⁾ Diese Veranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Profulfach "Banking & Finance" belegt haben.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

MARKTORIENTIERTES MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Verena Hüttl-Maack / Prof. Dr. Markus Voeth)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5702-210	Grundlagenmodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Markt- & Kaufverhaltensforschung	VÜ	3	6 (PL)
5701-210	Aufbaumodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Marketing-Management	VÜ	3	6 (SL)
5701-270	Seminarmodul Marktorientiertes Management ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum marktorientierten Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

RECHNUNGSWESEN (verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Hachmeister)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5101-210	Grundlagenmodul Rechnungswesen	P	4.	K	Financial Accounting (IFRS)	V	2	6 (PL)
5102-280	Aufbaumodul Rechnungswesen	P	5.	K	Grundfragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	V	2	6 (SL)
5103-280	Seminarmodul Rechnungswesen ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum Rechnungswesen	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

STEUERLEHRE (verantwortlich: Prof. Dr. Nadja Dwenger / Prof. Dr. Holger Kahle)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5102-290	Aufbaumodul Steuerlehre	P	5.	K	Unternehmensbesteuerung & Rechtsform	VÜ	3	6 (SL)
5204-270	Seminarmodul Steuerlehre ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar zur Steuerlehre	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Herbert Meyr)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5803-210	Basismethoden	P	4.	K	Grundlagen der Supply Chain Planung	VÜ	2	6 (SL)
					Datenmanagement	VÜ	2	
5803-270	Supply Chain Management	P	5.	K	Supply Chain Management	VÜ	2	6 (PL)
5803-340	Seminarmodul Supply Chain Management ¹⁾	W	6.	HA/REF	Anwendungen im Supply Chain Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME								18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT (verantwortlich: Prof. Dr. Christina Escher-Weingart)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5501-240	Grundlagenmodul Gesellschaftsrecht	W	4.	K	Gesellschaftsrecht	VÜ	3	6 (PL)
5502-230	Grundlagenmodul Allgemeines Steuerrecht	W	4.	K	Allgemeines Steuerrecht	VÜ	3	
5501-250	Aufbaumodul Unternehmensnachfolge	W	4.	K	Unternehmensnachfolge	V	3	6 (SL)
5501-260	Aufbaumodul Kartellrecht	W	4.	K	Kartellrecht	VÜ	3	
5501-280	Aufbaumodul Arbeitsrecht	W	5.	K	Arbeitsrecht	VÜ	3	
5501-290	Aufbaumodul Bankrecht	W	5.	K	Bankrecht	VÜ	3	
5502-290	Aufbaumodul Einkommenssteuerrecht	W	5.	K	Einkommensteuerrecht	VÜ	3	
5502-240	Aufbaumodul Europarecht	W	4.	K	Europarecht	VÜ	3	
5502-250	Aufbaumodul Umweltrecht	W	4.	K	Umweltrecht	VÜ	3	
5501-300	Seminarmodul Gesellschaftsrecht	W	5.	HA/REF/ MDL	Seminar Gesellschaftsrecht	S	2	
5501-370	Seminarmodul Bankrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Bankrecht	S	2	
5501-360	Seminarmodul Kartellrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Kartellrecht	S	2	
5502-350	Seminarmodul Steuerrecht	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Steuerrecht	S	2	
5502-310	Seminarmodul Umweltrecht	W	5.	HA/REF	Seminar Umweltrecht	S	2	
5502-320	Seminarmodul Europarecht	W	5.	HA/REF	Seminar Europarecht	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME								18

Aus jeder der drei Modularten (Grundlagen-, Aufbau- und Seminarmodul/Humboldt Reloaded) ist jeweils genau eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen zu wählen.

GESCHICHTE UND POLITISCHE WISSENSCHAFT (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann-Hasemeyer, PhD)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5210-240	Geschichte	P	4.	K MDL	Agrar- und Wirtschaftsgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Industrialisierung	V	3	6 (PL)
5210-250	Einführung in die quantitative Wirtschaftsgeschichte	P	4.	K	Einführung in die quantitative Wirtschaftsgeschichte	VÜ	3	6 (PL)
6674-010	Einführung in das politische System der BRD	P	4.	K	Einführung in das politische System der BRD	V	2	6 (SL)
5210-280	The Industrial Revolution and the Roots of Modern Growth	P	5.	K	The Industrial Revolution and the Roots of Modern Growth	VÜ	3	6 (PL)
5202-230	Einführung in die Ökonometrie	W	4.	K	Einführung in die Ökonometrie	VÜ	3	6 (PL)
Seminare (mind. ein Seminar ist zu wählen)								
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded	W	4.	HA REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5210-330	Profileseminar Geschichte und Politische Wissenschaft	W	4.	K REF	Deutschlands Rolle in Europa	S	2	6 (SL)
5210-310	Profileseminar Ethik und Geschichte der Finanzmärkte	W	5.	K REF	Ethik und Geschichte der Finanzmärkte	S	2	6 (SL)
5210-350	Profileseminar Geschichte	W	5.	HA REF	Sozialgeschichtliches Seminar	S	2	6 (SL)
5210-320	Profile Seminar Historical Economics	W	6.	HA REF	Empirical Research in Economic History	S	2	6 (SL)
SUMME								36

DEUTSCH (verantwortlich: Dr. Ursula Jelkmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits	Modulcode Stuttgart
6670-210	Einführung in die Literaturwissenschaft	P	3. / 5.	HA/K	Seminar 1 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2	9 (PL)	19500
			4. / 6.		Seminar 2 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2		
6670-220	Kanonische Texte	P	3. / 5.	K	Mediävistik	V	2	6 (SL)	19510
			4. / 6.		Neue Deutsche Literatur	V	2		
6670-270	Einführung in die Mediävistik	P	4.	K	Seminar 1	S	2	9 (SL)	19520
			5.		Seminar 2	S	2		
6670-280	Einführung in die Linguistik	P	3. / 5.	K	Vorlesung Einführung in die Linguistik	T	2	12 (PL)	16640
					Tutorium Einführung in die Linguistik	T	2		
SUMME								36	

ENGLISCH (verantwortlich: Dr. Thomas Wägenbauer)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits	Modulcode Stuttgart
6671-270	Grundlagenmodul Literatur	P	5. / 3.	K	Essay Writing / Translation 1*	Ü	4	9 (SL)	41610
					Introduction to Literary Studies	S	4		42530
6671-210	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	P	4. / 6.	K	Literary & Cultural Theory	V	1	6 (SL)	27140
					Textual Analysis	S	2		
6671-280	Grundlagenmodul Linguistik	P	5. / 3.	K	Introduction to Linguistics	VT	4	12 (SL)	42540
					Phonetic Practice	S	2		27160 (Teil 271602)
					Translation 2*	Ü	2		27210 (Teil 272101)
6671-340	Seminarmodul	W ¹⁾	6.	HA	Text and History I	V	2	9 (PL)	42580
					Case Study of Key Texts	S	2		
		W ¹⁾	6.	K	Phonetics/Phonology	S	2		59420
					Semantics/Pragmatics	S	2		
SUMME								36	

* Die Zuteilung zu den jeweiligen Kursen erfolgt durch den Fachverantwortlichen.

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Mell)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5603-220	Seminarmodul Theologie als Wissenschaft ¹⁾	W	4.	HA	Einführung in die evangelische Theologie	S	2	6 (SL)
			5.		Einführung in die evangelische Religionspädagogik	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5603-210	Grundlagenmodul Biblische Theologie 1	P	4.	K/MDL*	Bibelkunde Neues Testament	Ü	2	6 (PL)
			5.		Bibelkunde Altes Testament	Ü	2	
5603-270	Grundlagenmodul Biblische Theologie 2	P	5.	K	Vom Verstehen biblischer Texte	S	2	6 (SL)
5603-280	Grundlagenmodul Religionspädagogik	P	5.	HA	Zum Schulpraktikum	Ü	2	6 (SL)
			6.		Grundlagen der Religionspädagogik	S	2	
5603-290	Grundlagenmodul Systematische Theologie	P	5.	HA/MDL*	Der evangelische Glaube	S	2	6 (PL)
			6.		Die evangelische Ethik	V	2	
5603-340	Grundlagenmodul Kirchengeschichte	P	6.	REF	Thema der Neueren Kirchengeschichte	S	2	6 (SL)
SUMME								36

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 50% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

KATHOLISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Schramm)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits
5604-220	Biblische Theologie 1	P	4.	HA	Die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments	V	2	6 (SL)
					Exegetische Methoden	S	2	
5604-230	Religionspädagogik 1	P	4.	HA	Didaktik des Religionsunterrichts	V	2	6 (SL)
					Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	
5604-270	Religionspädagogik 2 ¹⁾	W	5.	HA	Interreligiöses Lernen im Dialog mit den Weltreligionen	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5604-280	Kernfragen der katholischen Theologie	P	5.	MDL	Der unterhaltsame Gott	V	2	6 (PL)
					Gott, Schöpfung, Kirche	Ü	1	
5604-370	Biblische Theologie 2	P	6.	MDL	Die synoptischen Evangelien	V	2	6 (PL)
		W			Propheten <i>oder</i> Weisheitsbücher <i>oder</i> Paulus <i>oder</i> Johannes	V	2	
5604-380	Theologische Ethik 1	P	6.	MDL	Grundlagen der Theologischen Ethik	V	2	6 (SL)
					Lektürekurs Theologische Ethik (Grundlagen)	KQ	1	
SUMME								36

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

MATHEMATIK (verantwortlich: Prof. Dr. Jürgen Pöschl)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits	Modulcode Stuttgart
6672-270	Analysis 1	P	5. / 3.	K VL*	Analysis 1	VÜ	8	9 (PL)	11760
6672-280	Lineare Algebra & Analytische Geometrie 1	P	5. / 3.	K VL*	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	VÜ	7	9 (PL)	11780
6672-340	Analysis 2	P	6. / 4.	K VL*	Analysis 2	VÜ	6	9 (PL)	11770
6672-350	Lineare Algebra & Analytische Geometrie 2	P	6. / 4.	K VL*	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 2	VÜ	7	9 (PL)	11790
SUMME								36	

* VL - Vorleistung, schriftlich evtl. mündlich

SPORT (verantwortlich: PD Dr. Rolf Brack)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	Credits	Modulcode Stuttgart
6673-210	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich A	P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe A Individualsport 1	FÜ	2	6 (PL)	26680
		P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe A Individualsport 2	FÜ	2		26690
6673-220	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich B	P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe B Sportspiel 1	FÜ	3	6 (PL)	26700
		P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe B Sportspiel 2	FÜ	3		26710
6673-230	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich C (Seminarmodul)	P	4. / 6.	K / FP	Jugend- und Freizeitarbeit	S	2	6 (PL)	26720
		P	4. - 6.	K / FP	Wahlfach Sportbereich C	FÜ	2		
6673-140	Geisteswissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	3. / 5.	K	Sportpädagogik	V	2	6 (PL)	31200
		P	4. / 6.	ÜL	Seminar	S	2		
6673-240	Naturwissenschaftliche Theorien & Ansätze ¹⁾	W	4. - 6.	K	Biologie für Bewegung und Training	V	2	6 (PL)	16340
		W	4. - 6.		Biomechanik der menschlichen Bewegung	V	2		
		P	4. - 6.	ÜL	Seminar	S	2		
6673-250	Sozialwissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	4. - 6.	K	Vorlesung 1 oder 2	V	2	6 (PL)	31220
		P	4. - 6.	ÜL	Seminar	S	2		
SUMME								36	

1) Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

■ TERMINE

Vorlesungszeitraum Wintersemester: 16.10.2017-03.02.2018

Vorlesungszeitraum Sommersemester: 03.04.2018-14.07.2018

vorlesungsfreie Tage:

Reformationstag, 31.10.2017

Allerheiligen, 01.11.2017

Weihnachtsferien, 23.12.2017-06.01.2018

Ostern, 30.03.2018-02.04.2018

Tag der Arbeit, 01.05.2018

Christi Himmelfahrt, 10.05.2018

Pfingstferien, 21.05.2018-26.05.2018

Fronleichnam, 31.05.2018

Dies Academicus, 02.07.2018

Festwoche, 02. - 07.07.2018

Folgeprüfungszeitraum

(Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben)

Prüfungen der Fakultät WiSo:

Anmeldeverfahren (Online/Formular)

Anmeldefrist für Prüfungen

Erster Prüfungszeitraum

Zweiter Prüfungszeitraum

(sämtliche Termine werden durch das Prüfungsamt bekannt gegeben)

STUDIENBERATUNG

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Schloss Hohenheim 1A
Westhof-Ost, Kollegangflügel – 04.21/021
70599 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Schloss Hohenheim 1B
Speisemeistereiflügel – 120
70599 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22488
Fax +49 (0)711 459 22785
E-mail wiso@uni-hohenheim.de
Web wiso.uni-hohenheim.de

